

Beziehungsmedizin Transgenerationell/Transkulturell, interaktives Seminar im Wintersemester 2021/22 – Wahlpflichtfach Klinik für Vorkliniker; Bewegendes Seminar zwischen den Generationen

Zeit und Ort:

Wenn **digitalisiert**, dann mittwochs 16.30 – 18.30 Uhr;

wenn **in Präsenz**: Turnhalle des Klinikums auf den Lahnbergen; mittwochs 13.00 – 15.00 Uhr

Inhalte des Interaktiven Seminares Beziehungsmedizin Transgenerationell/Transkulturell: Wintersemester 2021/22

1	Das Angebot 27.10.2021	Jetzt: Aus <i>natürlicher Einstellung</i> heraus die <i>Stimmung, Situation, Einstellung</i> und den <i>Umgang</i> aufsuchen: vier Grundelemente einer Beziehungsmedizin von A bis Z: sich von der Allgemeinmedizin und Augenmedizin über die Chirurgie zur Zahnheilkunde <i>bewegen</i> .
2	03.11.2021	Bedeutung des Symptoms oder des Empfindens und Spürens aufgreifen: die immer vorhandene Bedeutung in der Medizin wahrnehmen.
3	10.11.2021	Das bio-psycho-soziale Modell im Heute, Gestern, Morgen als Nächsten Schritt vorwegnehmen: zum JETZT (hier) und zur Sinnbildung in der Medizin Merksatz: Im Bewegen die Bedeutung vorwegnehmen
4	Die Frage 17.11.2021	Was geschieht, wenn ein ungelöstes Problem körperlich zum <i>Ausdruck</i> kommt, zur <i>Einstellung</i> wird, sich als <i>Trauma</i> zeigt und die <i>Krankheitsverarbeitung</i> bestimmt? - Ein und vier Arbeitsfelder von Arzt und Patient
5	24.11.2021	Wann das Wort Stress zum Warnsignal wird und ein ungelöstes Problem anzeigt: Stärken und Schwächen des menschlichen Organismus einschätzen
6	01.12.2021	Wo im Leben des Menschen Orte sind, die ungelöste Probleme anziehen: Das Prinzip der Entsprechung. Individuelle Entwicklungsgeschichten und ihre „operative“ Angehbarkeit

7	08.12.2021	<p>Wie Stress als Eustress gesundheitsfördernd ist; wie Stress als Disstress zum Sog für Krankheit wird. – Salutogenese und Pathogenese.</p> <p>Merksatz: Was geschieht wann, wo, wie? – Vier Frage-Pronomina ohne „warum“!</p>
8	Der Ablauf 15.12.2021	<p>Wer hat Mut? – Ich atme: Patient und Arzt als Grenzgänger zwischen Phantasie und Realität: Vertrauen als Ankerpunkt;...ersinnt? - Sich auf das Selbstvertrauen des Anderen be-Sinnen und empathisch den Nächsten Kleinen Schritt (NKS) ableiten.</p>
9	12.01.2022	<p>...erwirbt? – Krankheit steht im Lebenskontext; Gesundheit erwerbe ich im Beziehungskontext;</p> <p>...erwirkt? – Im Beziehungskontext vom „man“ und „frau“ zum ICH, zum ES und zum Rhythmus kommen und hierdurch wirken.-</p> <p>Merksatz: Wer hat Mut, ersinnt, erwirbt, erwirkt?</p>
10	Die Beurteilung 19.01.2022	<p>WER teilt mit mir den Hintergrund? – Vererbung als Mitteilung im bio-psycho-sozialen Hintergrund und in der Umwelt;</p>
11	26.01.2022	<p>...erteilt Anderen Fortbildung? – Anthropologisch-phänomenologische Betrachtung als rhythmisches Geschehen innerhalb einer lebenslangen Fortbildung von Patienten, Ärzten, Gesunden und Studenten. – Besprechung der Essais.</p>
12	Letzte Perspektive 02.02.2022	<p>...urteilt über Andere? – Studenten und Mitglieder der Gesundheitsgruppe beStimmen sich in Essais, Genogrammen und Lebensparabeln (evtl.). – Scheinausgabe.</p> <p>Merksatz: Gesund leben im Mitteilen, Erteilen, Ur-Teilen</p>

Literatur:

Petzold, E. R. Otten, H. (Hg): "The Student, the Patient and the Illness, Ascona Balint Award Essays

Die Deutsche Balint Gesellschaft e.V., Email: HeideOtten@Balintgesellschaft.de

W. Schüffel: Medizin IST Bewegung und Atmen; vom Elend in die Armut und wie aus Wüste Würde wird – Projekte Verlag Halle, 2009

W. Schüffel (Hg.): Wartburg Phänomen Gesundheit; Projekte Verlag Halle 2012 (vgl. auch downloads www.schueffel.eu)

Schüffel, W., Herrmann, M., Köllner, V., Merkle, W., Teufel, M., Veit, I.: Psychosomatic Medicine in Germany; in:

Leigh, H. (ed) ((2019): Comparative Global Psychosomatic Medicine and Consultation Liaison Psychiatry; Springer NY